

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Freitag, 02.09.2016

Ort: Rathaus, Raum A 1.63, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:10 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Anke Kaphammel - CDU

Mitglieder

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Peter Edelmann - CDU

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE

Herr Frank Flake - SPD

Frau Claudia Jonda - Piratenpartei

Herr Dr. Sebastian Kretschmann - CDU

Frau Jutta Plinke - B90/GRÜNE

Frau Gabriele Schön - CDU

Vertretung für: Herrn Kurt Schrader

Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE.

weitere Mitglieder

Herr Björn Walter - Stadtheimatspfleger

Herr Prof. Dr. Gerd Biegel -

Frau Edith Grumbach-Raasch -

Frau Sigrid Herrmann -

Frau Ania Schulze-Burhardt -

Verwaltung

Frau Dr. Anja Hesse - Dezernentin IV

Herr Dr. Stefan Malorny – FBL 41

Herr Dr. Henning Steinführer – RefL 0414

Frau Heidemarie Anderlik – stellv. RefL 0413

Herr Daniel Keding – AbtL 41.2

Herr Daniel Kösters - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Kurt Schrader - CDU
Frau Annette Schütze - SPD

entschuldigt
Abwesenheit

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2016
- 3 Vorlagen der Verwaltung
 - 3.1 Soziokulturelles Zentrum: Mietvertrag mit der WESTand GmbH 16-02129
 - 3.2 Soziokulturelles Zentrum: Bereitstellung von Räumlichkeiten für den Verein KufA e. V. 16-02633
 - 3.3 Projektförderung 2016 über 5.000,- EUR 16-02922
 - 3.4 Erinnerungspartnerschaft Roselies: Planungen für einen "Garten der Erinnerung" 16-02426
 - 3.4.1 Erinnerungspartnerschaft Roselies: Planungen für einen "Garten der Erinnerung" 16-02426-01
 - 3.5 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Städtische Musikschule (Schulgeldordnung) vom 13. September 2016 16-01739
 - 3.6 Gedenkstätte Schillstraße
Aufstellung einer Erläuterungstafel 16-02688
 - 3.7 Wilhelm Raabe-Literaturpreis
Anpassung der Vergabegrundsätze 16-01782
- 4 Mitteilungen
 - 4.1 Mitteilungen der Verwaltung

4.1.1	Louis Spohr Musikpreis Braunschweig Bekanntgabe des Preisträgers	16-02706
4.1.2	Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig 2016	16-02773
4.1.3	Kranzniederlegungen am Volkstrauertag: Zukünftiges Verfahren	16-02948
4.1.4	Kooperation Radio Okerwelle	16-02923
4.1.5	Ausstellungsplanung 2016-2018 des Städtischen Museums	16-02932
5	Anträge	
5.1	Erfolgreiche Arbeit der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz anerkennen und wertschätzen!	16-02487
5.1.1	Änderungsantrag zu 16-02487 Erfolgreiche Arbeit der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz anerkennen. Mehr Kontrolle wahr- nehmen.	16-02532
6	Anfragen	
6.1	Radio Okerwelle Kontinuitätsförderung Anfrage der BIBS-Fraktion	16-02883
6.1.1	Radio Okerwelle Kontinuitätsförderung	16-02883-01

Nichtöffentlicher Teil:

- 7 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2016

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Beschluss:

„Das Protokoll wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 0

3. Vorlagen der Verwaltung

3.1. Soziokulturelles Zentrum: Mietvertrag mit der WESTand GmbH 16-02129

Frau Dr. Hesse skizziert kurz die bisherige Beschlusslage in den vorangegangenen Gremien.

Beschluss:

„Dem Abschluss des beigefügten Mietvertrages über die Anmietung von Gewerbemieträumen im zukünftigen Gebäudekomplex *Westbahnhof 13* zum Betrieb eines Soziokulturellen Zentrums sowie der Zahlung eines einmaligen Baukostenzuschusses i. H. v. 1,5 Mio. € wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 0

3.2. Soziokulturelles Zentrum: Bereitstellung von Räumlichkeiten für den Verein KufA e. V. 16-02633

Herr Wiener und Frau Brandt stellen für KufA e. V. anhand einer Präsentation kurz das neue Nutzungskonzept für das künftige Soziokulturelle Zentrum vor.

Ratsherr Dr. Büchs dankt der Verwaltung für das Voranbringen der gesamten Thematik. Ratsherr Flake spricht von einer gesamtstädtischen Entwicklung mit "Leuchtturmcharakter". Die Ausschussvorsitzende dankt den Herren Nötzel und Neumann für ihre Bereitschaft, das Soziokulturelle Zentrum mit in die Immobilie Westbahnhof 13 aufzunehmen.

Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, dem Verein KufA e. V. die möblierten Mietflächen im *Westbahnhof 13* zur freien soziokulturellen Nutzung mietzinsfrei und bei städtischer Übernahme der Betriebs- und Nebenkosten bis zu einer Höhe von 110.000 €/Jahr zunächst für 10 Jahre zur Verfügung zu stellen. Hierfür soll die Verwaltung mit KufA e. V. einen Vertrag zur Klärung der Nutzungsbedingungen vorbereiten.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 0

3.3. Projektförderung 2016 über 5.000,- EUR 16-02922

Die Einzelabstimmungsergebnisse ergeben sich aus der Anlage 1 zum heutigen Protokoll.

Nachfragen zu einzelnen Projekten werden durch die Verwaltung beantwortet.

Die Verwaltung wird gebeten, kurze Infos zu den Antragstellern mit in die Liste aufzunehmen.

Beschluss:

„Den Projektförderanträgen wird entsprechend der in Anlage 1 aufgeführten Einzelabstimmungsergebnissen zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 0

3.4. Erinnerungspartnerschaft Roselies: Planungen für einen "Garten der Erinnerung" 16-02426

Abstimmungsergebnis:

beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage

3.4.1. Erinnerungspartnerschaft Roselies: Planungen für einen "Garten der Erinnerung" 16-02426-01

Frau Dr. Hesse berichtet vom Änderungswunsch des Tafeltextes von Seiten des Stadtbezirksrates. Für die Verwaltung sei es eine programmatische Aufladung, wenn die zusätzliche Formulierung auf die Tafel käme. Der "Garten der Erinnerung" solle der Erinnerung dienen, nicht des Gedenkens.

Anhand einer Präsentation skizziert Frau Dr. Hesse den bisherigen Verlauf der Diskussionen zum "Garten der Erinnerung". Kritik, man habe die Bürgerinnen und Bürger des Bereiches Südstadt-Rautheim-Mascherode nicht ausreichend in die Planungen miteinbezogen, wird von der Verwaltung zurückgewiesen. Es habe im Vorfeld mehrfache Abstimmungsrunden mit dem Bezirksbürgermeister, Herrn Meeske, und dem Ortsheimatpfleger, Herrn Jünke, gegeben.

Das Vorhaben, auf dem vorhandenen Wendehammer in der Roseliesstraße einen Baum zu pflanzen, wird von Seiten der Verwaltung zur Kenntnis genommen; jedoch ergäbe sich hier kein Handlungsbedarf für die Verwaltung, da diese den politischen Auftrag habe, einen Ort des Erinnerns zu etablieren. Dies werde in Form der Realisierung des "Gartens der Erinnerung" geschehen.

Frau Dr. Hesse macht deutlich, dass es für den "Garten der Erinnerung" keiner Standortfrage mehr bedürfe, wie im Rahmen eines Bürgerfestes in der Roseliesstraße suggeriert. Auch die Kritik, man würde den Kindern ihren inoffiziellen Bolzplatz wegnehmen, träfe nicht zu, da der avisierte Standort nicht als Bolzplatz ausgewiesen sei und darüber hinaus der "Garten der Erinnerung" zum Spielen einladen solle und auch so geplant worden sei.

Ratsfrau Kaphammel findet die Form der Realisierung sehr positiv und regt an, zusätzliche Bänke in die Planungen mitaufzunehmen, da der "Garten der Erinnerung" auch zum Verweilen einladen solle.

Ratsherr Dr. Büchs plädiert für eine Bürgerbefragung, da sich die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Bürgerfestes offensichtlich gegen den jetzt geplanten Standort ausgesprochen hätten. Frau Dr. Hesse zitiert aus einem Brief der Bürgergemeinschaft Lindenberg/Elmaussicht, wonach an der Befragung ca. 60 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen hätten, im Wohngebiet um die Roseliesstraße jedoch ca. 1.500 Bürgerinnen und Bürger wohnen würden. Es wird die Aussagekraft der Befragung angezweifelt.

Ratsherr Dr. Büchs bringt daraufhin den folgenden Änderungsantrag ein:

"Vor der Festlegung der genauen Ortslage des "Gartens der Erinnerung" wird zeitnah eine Befragung der Bevölkerung der Siedlung Roselies zur bevorzugten Lage des Gartens durchgeführt. Als Grundlage zur Auswahl der Flächen gilt die beigegefügte Skizze."

Abstimmungsergebnis:

Ja: 4 Nein: 6 Enth.: 0

Somit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Ratsfrau Ohnesorge hält den Erläuterungstext für die Tafel für zu wertneutral. Da der Text vornehmlich als Information für Erwachsene dienen solle, sollte dieser marginal geändert werden. Ratsfrau Ohnesorge bringt dazu den folgenden Änderungsantrag ein:

"Die Formulierung "zeittypisch" im Erläuterungstext der von der Verwaltung geplanten Tafel wird zu "propagandistisch im Sinne des Nationalsozialismus" geändert."

Abstimmungsergebnis:

Ja: 2 Nein: 7 Enth.: 1

Somit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Ratsfrau Kaphammel und Ratsherr Flake sprechen sich dafür aus, den Erläuterungstext nicht zu ändern, da dieser bereits vorabgestimmt sei und der Gedenkstättencharakter in dieser Form auf die Zukunft gerichtet entstehen könne.

Ratsfrau Dr. Flake hält den vom Stadtbezirksrat beschlossenen zusätzlichen Satz für die Erläuterungstafel (formal: Anregung) für unschädlich und bringt den folgenden Änderungsantrag ein:

"Der Beschlusstext wird um die Textergänzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Rautheim-Mascherode "Der Opfer gedenkend die Zukunft beginnen" erweitert."

Abstimmungsergebnis:

Ja: 4 Nein: 6 Enth.: 0

Somit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Abschließend weist Frau Dr. Hesse darauf hin, dass die Intention gewesen sei, den "Garten der Erinnerung" in das bestehende Wohngebiet zu integrieren. Auf Nachfrage teilt Frau Dr. Hesse mit, dass am zukünftigen "Garten der Erinnerung" anlässlich des Volkstrauertages kein Kranz niedergelegt werde.

Beschluss:

1. „Den Entwurfsplanungen zum „Garten der Erinnerung" wird entsprechend den Skizzen in der Anlage 1 zugestimmt.
2. Dem Tafeltext in der Anlage 2 wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Planungen voranzutreiben und entsprechende Gestaltungs- und Umsetzungsaufträge zu erteilen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Nein: 0 Enth.: 1

3.5. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Städtische Musikschule (Schulgeldordnung) vom 13. September 2016 **16-01739**

Ratsfrau Kaphammel begrüßt den Leiter der Städtischen Musikschule, Herrn Keding, und äußert die Frage, wie es sich mit einer Sozialermäßigung an der Städtischen Musikschule verhalte und, ob es zu befürchten sei, dass sich durch die Gebührenerhöhung Eltern gezwungen sähen, ihre Kinder von der Schule abzumelden. Herr Keding teilt mit, dass durch entsprechende Nachweise der Eltern Ermäßigungen von bis zu 70% möglich seien. Zudem gäbe es eine zusätzliche Möglichkeit der Unterstützung durch den Förderverein.

Beschluss:

„Die als Anlage 1 beigefügte Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Städtische Musikschule (Schulgeldordnung) wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 0

**3.6. Gedenkstätte Schillstraße
Aufstellung einer Erläuterungstafel****16-02688**

Frau Dr. Hesse stellt die geplante Beschilderung von Teilen der Gedenkstätte mithilfe eines Piktogramms und eines Erläuterungstextes vor. Sie berichtet von der Anregung des Stadtbezirksrates, auf die gestrichelte Linie (Sichtbarmachung der heutigen Einstellplätze) bei der Darstellung des Grabungsfundes zu verzichten. Die Verwaltung regt an, diesem Wunsch zu folgen. Diese Anregung wird von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ratsfrau Ohnesorge hält die geplante Art der Beschilderung für sehr gut, um mehr Aufmerksamkeit auf die Gedenkstätte zu lenken.

Frau Dr. Hesse spricht ihren Dank an die Volksbank BraWo für die Finanzierung sowie den Arbeitskreis Andere Geschichte für die gute Zusammenarbeit aus.

Beschluss:

„Der Ausschilderung der Gedenkstätte Schillstraße an den einzelnen Standorten, sowohl auf städtischem als auch auf dem Gelände der Volksbank Braunschweig-Wolfsburg (Sichtbetonrahmen, Sichtbetonscheibe, Mauer/Podest und Gebäude/Offenes Archiv) wird zugestimmt. Die Gestaltung und der Text der Erläuterungstafel am Sichtbetonrahmen werden in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Nein: 0 Enth.: 0

**3.7. Wilhelm Raabe-Literaturpreis
Anpassung der Vergabegrundsätze****16-01782****Beschluss:**

„Künftig wird der Wilhelm Raabe-Literaturpreis der Stadt Braunschweig auf der Grundlage der als Anlage 1 beigefügten Fassung der Vergabegrundsätze vergeben.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Nein: 0 Enth.: 0

4. Mitteilungen**4.1. Mitteilungen der Verwaltung****4.1.1. Louis Spohr Musikpreis Braunschweig
Bekanntgabe des Preisträgers****16-02706**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**4.1.2. Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig
2016****16-02773**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4.1.3. Kranzniederlegungen am Volkstrauertag: Zukünftiges Verfahren**16-02948**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4.1.4. Kooperation Radio Okerwelle

16-02923

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4.1.5. Ausstellungsplanung 2016-2018 des Städtischen Museums

16-02932

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5. Anträge

5.1. Erfolgreiche Arbeit der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz anerkennen und wertschätzen!

16-02487

Beschluss:

„Der Rat der Stadt Braunschweig begrüßt es, dass die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) ihren gesetzlichen Auftrag, die kulturellen und historischen Belange des ehemaligen Landes Braunschweig zu wahren und zu fördern, offensiv und intensiv auch durch eigene Projekte, Veranstaltungen, Publikationen und Initiativen wahrnimmt. Der Rat der Stadt Braunschweig unterstützt die SBK bei der Abwehr aller Handlungen oder Empfehlungen dies einzuschränken oder zu gängeln. Er hält die Aktivitäten der SBK in den letzten elf Jahren uneingeschränkt für richtig und positiv für das alte Land Braunschweig.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird zurückgezogen.

5.1.1. Änderungsantrag zu 16-02487 Erfolgreiche Arbeit der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz anerkennen. Mehr Kontrolle wahrnehmen.

16-02532

Abstimmungsergebnis:

Erledigt, da der Antrag der CDU-Fraktion zurückgezogen wurde.

6. Anfragen

6.1. Radio Okerwelle Kontinuitätsförderung Anfrage der BIBS-Fraktion

16-02883

6.1.1. Radio Okerwelle Kontinuitätsförderung

16-02883-01

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.2 Mündliche Anfrage von Ratsfrau Ohnesorge

Ratsfrau Ohnesorge richtet ihre Frage an die Verwaltung, ob nach der Verlegung des Haupteinganges des Städtischen Museums der neue Zugang auch für alle zu finden sei und ob das neue Gestaltungskonzept (auch mit den goldenen Buchstaben) noch komplettiert werde. Frau Dr. Hesse teilt mit, dass die Beleuchtung als Bestandteil des neuen Gestaltungs- und Wegekonzeptes gelte. Aufgrund der Haushaltskonsolidierung müssten bestimmte Maßnahmen derzeit noch zurückgestellt werden. Zur Akquirierung von zusätzlichen Besuchern habe man die Erlaubnis erhalten, bei Sonderausstellungen an der Fassade zusätzliche Transparente anzubringen. Hierdurch könnte auch ein Hinweis auf den neuen Zugang erfolgen.

Ratsfrau Kaphammel fragt in diesem Zusammenhang nach der Nachbesetzung der Leitungsstelle für das Städtische Museum. Frau Dr. Hesse verweist hierzu auf den nicht-öffentlichen Teil.

Die Ausschussvorsitzende schließt um 17:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez.
Kaphammel
Vorsitz

gez.
Kösters
Schriftführung

Nichtöffentlicher Teil:

7. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende eröffnet den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

8. Mitteilungen

Zur Frage zur Neubesetzung der Leitungsstelle des Städtischen Museums teilt Frau Dr. Hesse mit, dass es insgesamt 59 Bewerbungen gegeben habe. Von diesen seien neun in die engere Auswahl gekommen. In Kürze werde mit den verbliebenen Kandidaten ein Assessment-Center durchgeführt werden.

9. Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen im nicht-öffentlichen Teil vor.

Die Ausschussvorsitzende schließt um 17:45 Uhr den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung, mithin die Gesamtsitzung.

gez.
Kaphammel
Vorsitz

gez.
Kösters
Schriftführung

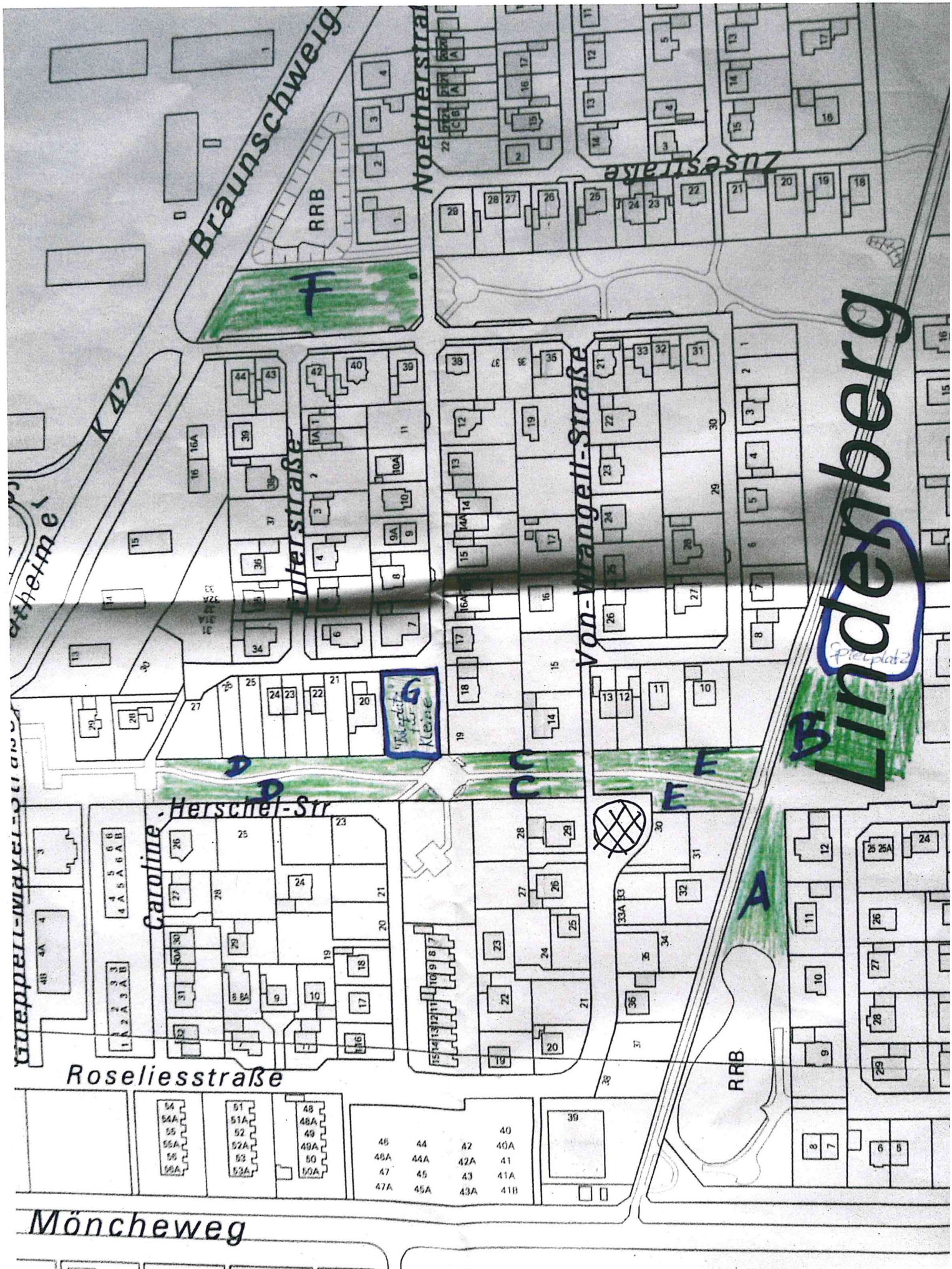
Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung mit einer Antragssumme über 5.000,- € im 2. Halbjahr 2016

ANLAGE 1

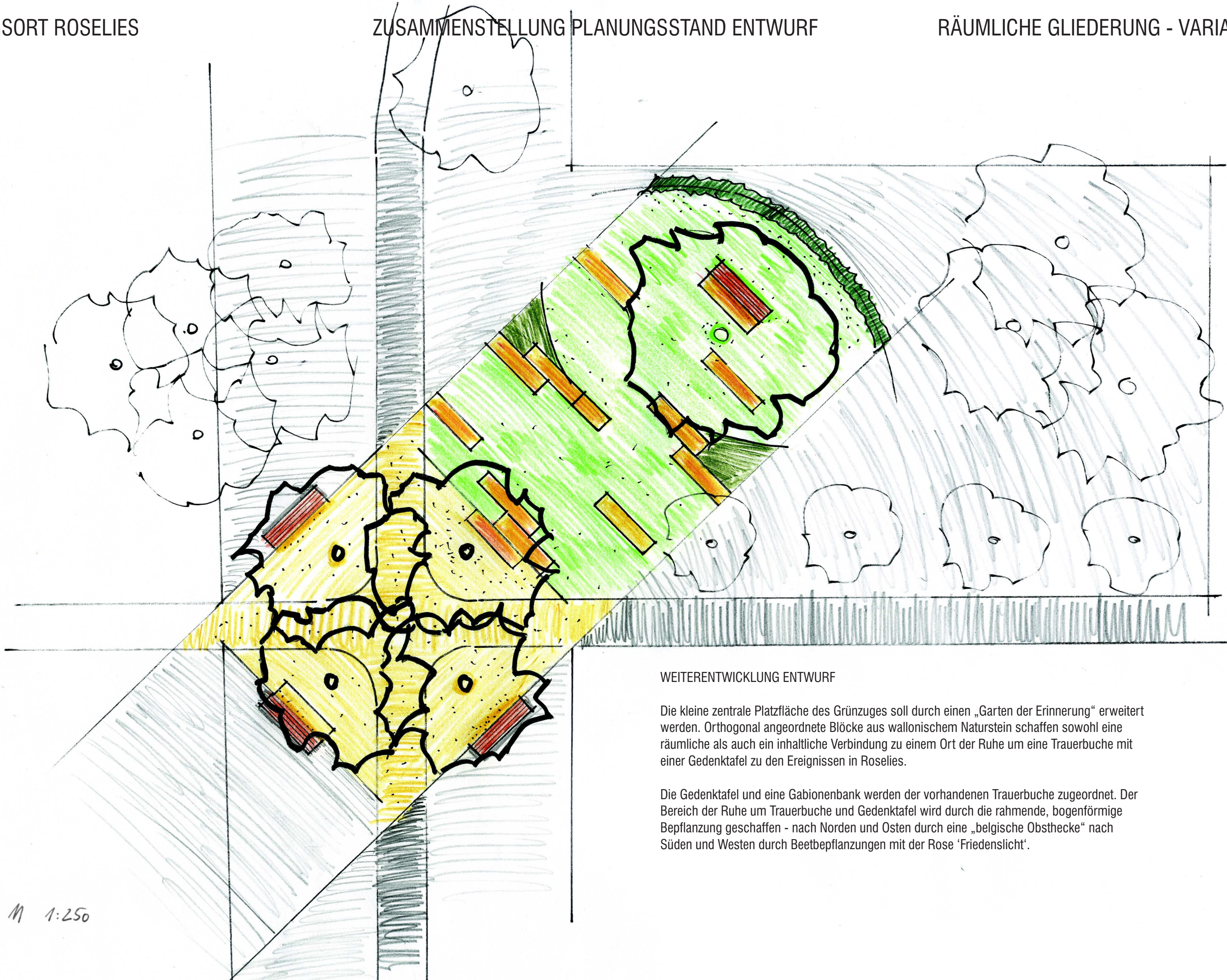
Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
1	Haitianische Initiative	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Haitianische Initiative wurde im Jahr 2010 von Herrn Fandio Girardoux gegründet und bezeichnet sich selbst als den Garant für die Haitianische Kultur in Niedersachsen. Der Hauptsitz ist in Braunschweig. Herr Fandio Girardoux beantragt zum ersten Mal Fördermittel bei der Stadt Braunschweig. <u>Beschreibung des Projektantrags:</u> Das Projekt teilt sich auf in zwei Veranstaltungstage: Am 14. Oktober 2016 findet von 17:00 bis 21:30 Uhr ein haitianischer Gospelabend als Eröffnungsveranstaltung statt, um den Teilnehmern durch die Musik die haitianische Kultur näher zu bringen. Am 15. Oktober 2016 soll von 16:00 bis 21:00 Uhr der haitianisch-karibische Kulturabend stattfinden. In dieser Veranstaltung sollen Informationen über das Land und seine touristischen Möglichkeiten auf deutsch und englisch vorgestellt werden. Zudem ist geplant ein Bühnenprogramm (Chor und Performance) sowie eine Theateraufführung sowohl auf deutsch als auch kreolisch (haitianische Landessprache) vorzuführen. Des Weiteren werden Volkstänze gezeigt, die zu traditionellen haitianischen Volksfesten oder in traditioneller Gesellschaft getanzt werden. Durch die Vorführung „Miss Model Diaspora-Haitien Europe 2016“ sollen haitianische Kleidungsstücke in Form einer Modenschow präsentiert werden. Zudem wird ein haitianisches Buffet angeboten. Von 22:00 bis 5:00 Uhr werden verschiedene DJs und Playback-Sänger traditionelle Musik spielen. Dabei soll die Möglichkeit bestehen, kulturelle Tänze auf der Bühne nachzutun. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt ist grundsätzlich förderwürdig und wird von der Verwaltung für eine Bereicherung der Kulturszene Braunschweigs gehalten. Eine beantragte Förderung i. H. v. 9.000,- EUR ist in der Gesamtschau der Anträge nicht realisierbar, auch wird im Kosten- und Finanzierungsplan Einsparpotenzial (z. B. Kosten für Sonstiges, Personal) gesehen. Die Verwaltung schlägt daher eine Förderung i. H. v. 3.000,- EUR vor.	17.500,00 €	9.000,00 €	51%	3.000,00 €	17%	10	0	0

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
2	Arbeitsgemeinschaft Magniviertel	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus mehreren Geschäftsleuten und Anwohnern des Magniviertels, die dessen Attraktivität wieder bekannter machen wollen. Die Arbeitsgemeinschaft hat bisher keine Projektfördermittel erhalten. <u>Beschreibung des Projektantrags:</u> Das Magniviertel soll als eines der ältesten Stadtteile Braunschweigs mit seinen gut erhaltenen historischen Bauten in einem Flyer bekannt gemacht werden, da es nach Darstellung des Antragstellers insbesondere im Tourismus aber auch innerhalb Braunschweigs unterrepräsentiert sei. Dargestellt werden sollen einerseits die Historie des Viertels und der Bauten, andererseits aber auch die Gastronomie und die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, die das Viertel bietet. Ziel des Antragstellers ist es, dass das Magniviertel als Kreuzungspunkt vieler kultureller Anziehungspunkte der Stadt wie z.B. dem Staatstheater, den Schlossarkaden und dem wiedereröffneten Herzog Anton-Ulrich Museums, zum Verweilen einlädt. Die Verteilung des Prospektes soll an verschiedenen Stellen erfolgen. Die beworbenen Geschäfte werden einen Teil der Flyer in ihren Geschäften auslegen, außerdem ist eine Beilage in der Zeitschrift „IHK Wirtschaft“ geplant. Über neun Monate hinweg sollen 200 weitere Auslagestellen, wie Hotels und Gastronomie, regelmäßig mit aktuellen Flyern zur Verteilung beliefert werden. Die Verteilung des Flyers soll ab dem 1. September 2016 erfolgen.	11.900,00 €	50%	0,00 €	0%	10	0	0	
3	Evangelische Allianz Braunschweig	<u>Entscheidung:</u> Dem Projekt fehlt ein klarer kultureller Schwerpunkt, daher schlägt die Verwaltung vor, den Projektförderantrag abzulehnen. <u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Evangelische Allianz ist ein Netzwerk aus verschiedenen christlichen Kirchen und Werken der Stadt. Sie hat bisher keine Projektfördermittel der Stadt Braunschweig erhalten. <u>Beschreibung des Projektantrags:</u> Vom 17. Juni bis 26. Juni 2016 fand das "Festival der Hoffnung" statt. Es gab eine Mischung aus Konzerten, Lesungen, Vorträgen, Workshops, Theateraufführungen, Straßenaktionen sowie Kinder- und Familienveranstaltungen, welche für die Teilnehmer kostenlos angeboten wurden. Als Orte für die Veranstaltungen wurden hauptsächlich der Inselwall und der Platz der Deutschen Einheit ausgewählt. Darüber hinaus wurden ab dem 20. Juni auf dem Platz der Deutschen Einheit sowie auf weiteren Plätzen in der Innenstadt verschiedene Straßenaktionen mit Musik, Kleinkunst und Spielen angeboten. Im Mittelpunkt des Projekts stand der Begriff "Hoffnung". Es sollten Begegnungen zwischen Menschen geschaffen werden, unabhängig von deren kulturellen, sozialen oder religiösen Hintergründen. Insbesondere der "Markt der Hoffnung", bei dem Menschen sich gegenseitig u. a. mit kostenlosen Reparaturen oder Lebensmittel beschenken, sollte diesen Gedanken unterstützen. Das Programm wurde hauptsächlich durch Braunschweiger Redner und Musiker besetzt. Im Kontext des Festivals sollten darüber hinaus 1.000 ehrenamtliche Stunden im sozialen und diakonischen Bereich zur Verfügung gestellt werden. Hierfür sollten in ganz Braunschweig hunderte Menschen an Orte gehen, an denen Hilfe gebraucht wird.	48.983,89 €	24%	2.000,00 €	4%	7	0	3	

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
		<u>Entscheidung:</u> Eine Förderung in beantragter Höhe von 11.751,89,- EUR ist in der Gesamtschau der Anträge nicht realisierbar. Aus Sicht der Verwaltung besteht Förderfähigkeit für den künstlerisch-kulturellen Schwerpunkt der Veranstaltung im Teilbereich "Musik". Während der zehntägigen Veranstaltung traten insgesamt elf verschiedene Sänger und Chöre auf, darunter beispielsweise der Gospelchor Braunschweig oder die Venus Louis Band. Es wird daher vorgeschlagen das Projekt mit einer Summe von 2.000,- EUR zu unterstützen und die Förderung zweckgebunden für den Teilbereich "Musik" zu bewilligen.								
4	Kulturzeit Braunschweig e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein organisiert jährlich verschiedene künstlerische oder kulturelle Projekte. Er hat in den vergangenen Jahren regelmäßig Projektförderung für die Durchführungen des Festivals "Kultur im Zeit" erhalten. <u>Beschreibung des Projektantrags:</u> In der Zeit vom 25. August bis 25. September 2016 findet das jährliche Festival „Kultur im Zeit“ zum 18. Mal im Bürgerpark statt. Seit 1999 veranstaltet der Verein das Festival im Bürgerpark an der Theodor-Heuss-Straße. Der Verein erhält dafür seit Jahren regelmäßig Projektfördermittel für die Schaffung der erforderlichen Infrastruktur am Spielort Bürgerpark/Theodor-Heuss-Straße (Geländemiete, Parkplatzkosten, Kosten für die Zufahrt sowie die Sanierung der Grünflächen nach dem Festival). <u>Entscheidungsvorschlag:</u> Dem Antrag vom Kulturzeit Braunschweig e.V. soll, ebenso wie im Jahr 2015 durch den AfKW beschlossen, in voller Höhe entsprochen werden. Das Festival erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit und stellt eine Bereicherung für die Kulturszene der Stadt Braunschweig dar.	1.197.760,00 €	20.060,00 €	2%	20.060,00 €	2%	10	0	0







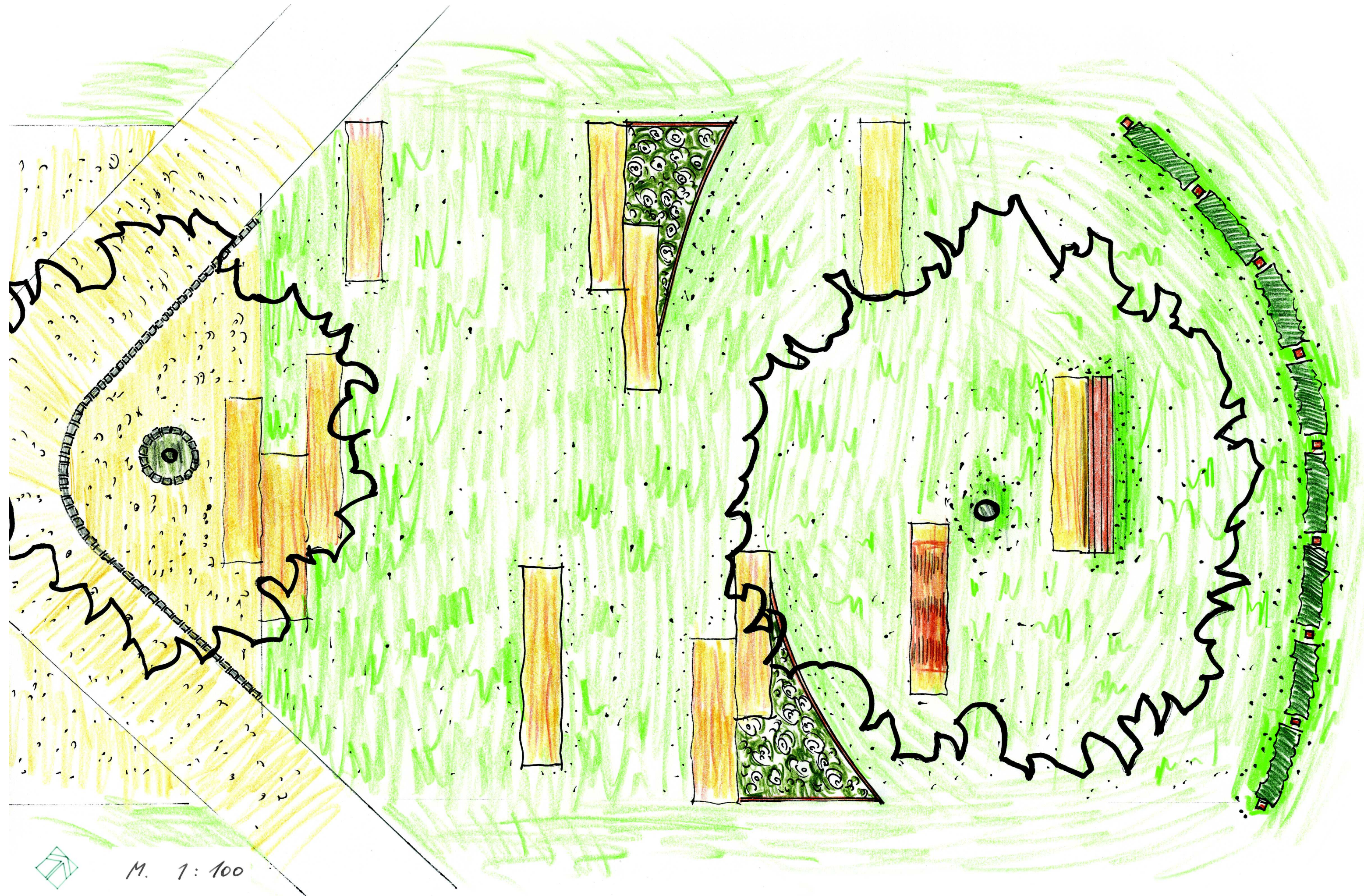
WEITERENTWICKLUNG ENTWURF

Die kleine zentrale Platzfläche des Grünzuges soll durch einen „Garten der Erinnerung“ erweitert werden. Orthogonal angeordnete Blöcke aus wallonischem Naturstein schaffen sowohl eine räumliche als auch eine inhaltliche Verbindung zu einem Ort der Ruhe um eine Trauerbuche mit einer Gedenktafel zu den Ereignissen in Roselies.

Die Gedenktafel und eine Gabionenbank werden der vorhandenen Trauerbuche zugeordnet. Der Bereich der Ruhe um Trauerbuche und Gedenktafel wird durch die rahmende, bogenförmige Bepflanzung geschaffen - nach Norden und Osten durch eine „belgische Obsthecke“ nach Süden und Westen durch Beetbepflanzungen mit der Rose 'Friedenslicht'.



M 1:250



M. 1:100

